

IHS Markit Dienstleistungsindex Deutschland

Inklusive IHS Markit Deutschland Composite-PMI®

Erholung im Dienstleistungssektor verliert im September an Schwung

Ergebnisse auf einen Blick

Geschäftstätigkeit auf Vier-Monatstief

Abgeschwächtes Wachstum auch bei Auftragseingang und Beschäftigung

Annähernder Rekord-Anstieg der Verkaufspreise

Datenerhebung: 13. - 27. September 2021.

Obgleich sich der deutsche Sektors im September weiter erholte, hat sich das Wachstum nach den Höchstwerten von Juli und August merklich abgeschwächt. Ähnliche Trends waren bei den Neuaufträgen und auf dem Arbeitsmarkt zu beobachten, und auch die Geschäftsaussichten fielen so verhalten aus wie seit fünf Monaten nicht.

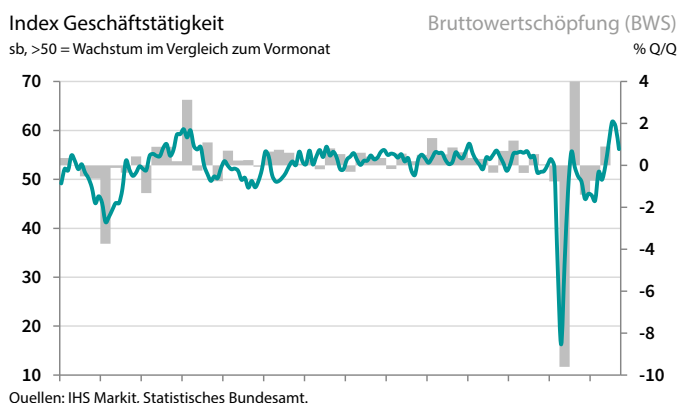
Gleichzeitig sorgte die Kombination aus wiedererstarkter Nachfrage und massivem Kostendruck dafür, dass sich die Inflationsrate der erhobenen Verkaufspreise beinahe auf ein Rekordhoch beschleunigte.

Der finale und saisonbereinigte IHS Markit Service-Index Geschäftstätigkeit notierte mit 56,2 Punkten im September noch immer komfortabel über der 50-Punkte-Schwelle und signalisiert ein auch im Langzeitvergleich solides Plus. Allerdings hat sich der Auftrieb nach den 60,8 im August erreichten Punkten deutlich verringert, und zwar auf den tiefsten Wert seit Mai.

Wie die Daten zeigen, haben die meisten der erfassten Teilsektoren an Dynamik eingebüßt, insbesondere der Bereich Transport & Lagerhaltung, was teilweise mit der Eintrübung im verarbeitenden Gewerbe im Zusammenhang stand.

Beim Auftragseingang bot sich zum Ende des dritten Quartals ein ähnliches Bild. Hier nahm die Zuwachsrate nach dem Juli-Hoch den zweiten Monat hintereinander ab und fiel so niedrig aus wie seit Mai nicht mehr. Während die Nachfrage in den verbrauchernahen Branchen derweil noch immer kräftig war, gab es erste Anzeichen dafür, dass der Zenit auch dort überschritten sein könnte. In anderen Bereichen wurden verhaltene Trends verzeichnet.

Die Neuaufträge aus dem Ausland legten im Umfragemonat nur geringfügig und mit der schwächsten Rate in der mittlerweile vier Monate anhaltenden Wachstumsphase zu. Laut Befragten war dies



nach wie vor auf die negativen Auswirkungen der Pandemie auf die Reiseaktivität und die Nachfrage internationaler Kundschaft im Allgemeinen zurückzuführen.

Im September stauten sich abermals unerledigte Projekte und Aufträge an, wenngleich auch hier mit der kleinsten Rate seit vier Monaten. Viele Umfrageteilnehmer gaben an, dass unzureichendes Personal gekoppelt mit Einschränkungen aufgrund von Materialknappheit für die Misere ursächlich seien.

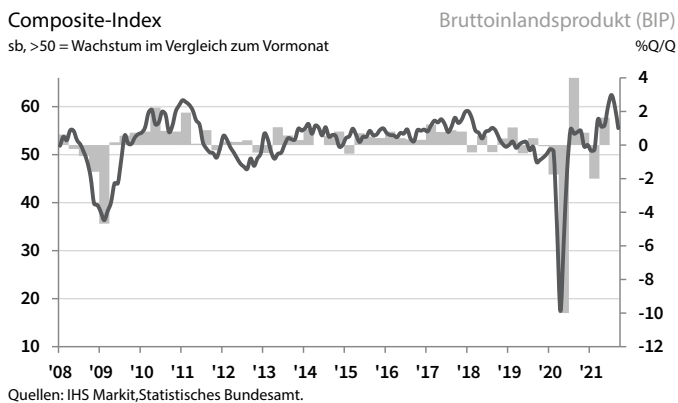
Zwecks Kapazitätserweiterung stellten die Dienstleister zum 15. Mal in Folge zusätzliche Mitarbeiter ein. Die Jobaufbaureate rangierte zwar deutlich über dem Langzeitmittel, rutschte nach dem Allzeithoch von Juli allerdings auf den niedrigsten Wert seit Mai ab. Einige Befragte berichteten, Schwierigkeiten zu haben, qualifiziertes Personal zu finden.

Einhergehend mit dem verlangsamten Stellenaufbau ließ auch der Optimismus im Hinblick auf die Geschäfte binnen Jahresfrist nach. Die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Pandemie wurde stellenweise von der Besorgnis über Versorgungsengpässe und steigende Ausgaben getrübt, was wiederum für die schlechtesten Aussichten seit April sorgte.

Die Verkaufspreise wurden im Umfragemonat beinahe so stark erhöht wie zu Zeiten des Rekordhochs im Juni. Die meisten Firmen, die ihre Preise anhoben, begründeten dies mit massivem Kostendruck. Die entsprechende Inflationsrate ließ im Vormonatsvergleich zwar leicht nach, war aber nichtsdestotrotz die dritthöchste der Umfragegeschichte. Hauptursächlich waren die Verteuerung von Energie, Kraftstoffen und Materialien sowie gestiegene Löhne und Gehälter, so die Befragten.

IHS Markt Deutschland Composite-PMI®

Wachstum im Privatsektor verlangsamt sich im September



Der saisonbereinigte Composite-PMI Index* notierte mit 55,5 Punkten im September unter den 60,0 von August und signalisiert, dass die Erholung in der deutschen Privatwirtschaft an Dynamik verloren hat. Obgleich die Wachstumsrate im Langzeitvergleich nach wie vor solide ausfiel, handelte es sich doch um die niedrigste seit Februar. Sowohl auf Hersteller- als auch auf Dienstleisterseite hat der Aufschwung zum Ende des dritten Quartals spürbar nachgelassen.

Als Folge abgeschwächter Zuwachsraten in beiden erfassten Wirtschaftssektoren ebnete auch der Aufwärtstrend bei der Beschäftigung im Privatsektor ab. Nichtsdestotrotz blieb die Jobaufbaurate angesichts zunehmender Auftragsbestände (vor allem bei den Fertiggütern) insgesamt und gemessen an historischen Daten kräftig.

Wie die jüngsten Auswertungen zeigen, kletterten die durchschnittlich erhobenen Preise für Güter und Dienstleistungen beinahe auf ein Allzeithoch. Die Inflationsrate der Verkaufspreise war bei den Produzenten wesentlich höher als bei den Serviceanbietern, was wiederum den deutlich stärkeren Kostendruck im verarbeitenden Gewerbe widerspiegelt.

Die Erwartungen im Hinblick auf die Geschäfte binnen Jahresfrist schwächten sich im September das dritte Mal in Folge ab. Nach dem Rekord von Juni sank die Stimmung auf ein vorläufiges Jahrestief.

*Composite-PMI Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleistungssektoren. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie- und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite Index Deutschland ist ein gewichteter Durchschnitt des Produktionsindex der Industrie und des Indexes Geschäftstätigkeit des Dienstleistungssektors.

Kommentar

Phil Smith, Associate Director bei IHS Markt, kommentiert die aktuellen PMI Daten:

“Der Dienstleistungssektor verzeichnete im dritten Quartal ein dickes Plus. Allerdings verlangsamt sich das Wachstum zusehends und für die finalen Monate des Jahres 2021 stehen die Zeichen auf moderat. Unsere derzeitigen Prognosen liegen bei einem vierteljährlichen BIP-Anstieg von 3,0% für Q3, gefolgt von 1,2% für Q4.

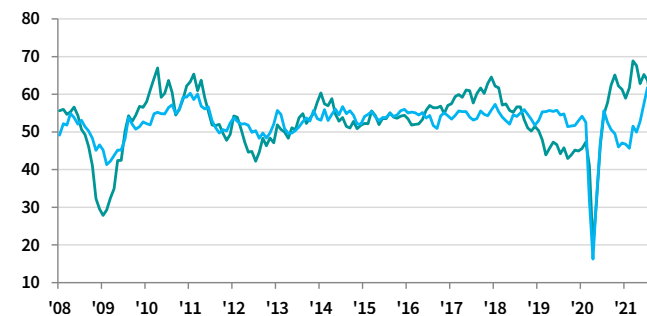
Das der Aufschwung an Fahrt verloren hat, lässt sich einerseits damit begründen, dass sich die Geschäftstätigkeit wieder dem Level von vor der Pandemie annähert. Andererseits werden die Auswirkungen der weitverbreiteten Materialknappheit, die die Branchenakteure sowohl unmittelbar als auch als Konsequenz der niedrigen Produktionsraten in der Industrie beeinträchtigen, immer deutlicher spürbar.

Der massive Kostendruck hält sich hartnäckig und die Nachfrage nimmt nach wie vor zu, weswegen die Inflation der Verkaufspreise bei den Dienstleistern annähernd auf den höchsten Wert seit Umfragebeginn vor fast 20 Jahren schnellte.

Die Versorgungsengpässe sind nicht mehr allein ein Problem der Hersteller. So sorgte die Gefahr, dass diese auch auf andere Wirtschaftsbereiche übergreifen, nebst hohem Inflationsdruck dafür, dass die Serviceanbieter derweil wieder weniger optimistisch in ihre geschäftliche Zukunft blicken.“

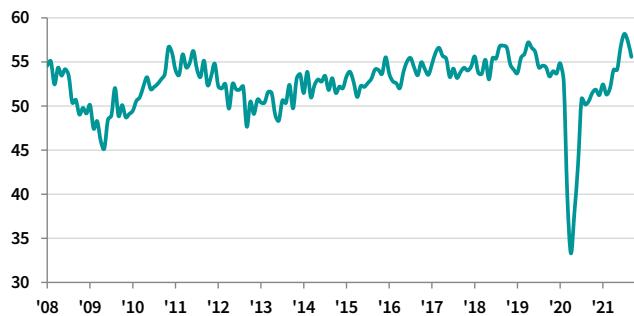
Index Produktion / Geschäftstätigkeit Industrie / Dienstleistungssektor

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



Index Beschäftigung Dienstleistungssektor

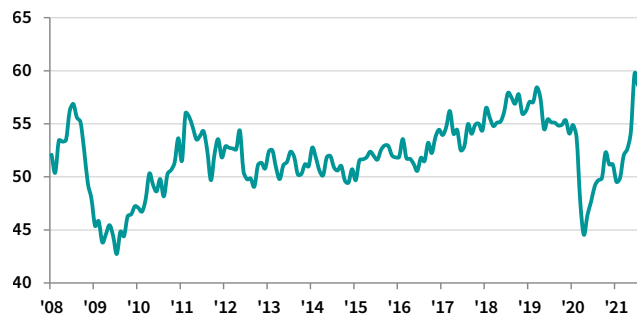
sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



Quelle: IHS Markt.

Index Preise (Angebotspreise) Dienstleistungssektor

sb, >50 = Inflation im Vergleich zum Vormonat



Quelle: IHS Markt.

Kontakt

Phil Smith
Economics Associate Director
IHS Markt
T: +44-1491-461-009
phil.smith@ihsmarkt.com

Joanna Vickers
Corporate Communications
IHS Markt
T: +44 207 260 2234
joanna.vickers@ihsmarkt.com

Methodik

Der IHS Markt Dienstleistungsbericht Deutschland wird von IHS Markt aus Antworten auf Fragebögen zusammengestellt, die an ein Panel von ca. 400 Unternehmen des Dienstleistungssektors gesendet wurden. Dabei werden folgende Teilsektoren abgedeckt: Verbraucher- (ohne Einzelhandel), Transport-, Informations-, Kommunikations-, Finanz-, Versicherungs-, Immobilien- und Unternehmensdienstleistungen. Die Zusammensetzung erfolgt nach detaillierten Zahlen zur Sektor- und Unternehmensgröße, die sich auf den Anteil am BIP ergeben.

Die Daten werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt.

Der Hauptindex ist der Index Geschäftstätigkeit. Dies ist ein Diffusionsindex, der anhand der Frage errechnet wird, wie sich das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vormonat verändert hat. Der Index Geschäftstätigkeit ist vergleichbar mit dem Index Leistung der Industrie. Er kann auch als "Dienstleistungs-PMI" bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem Einkaufsmanagerindex (EMI) der Industrie vergleichbar.

Die Composite-PMI Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleisterindizes. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie- und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite-Index kann auch als "Composite-PMI" bezeichnet werden, er ist aber nicht mit dem Einkaufsmanagerindex (EMI) der Industrie vergleichbar.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte:

economics@ihsmarkt.com

Flash vs. Finaldaten

Der Servicesektor-Flash basierte auf 87% der Umfrage-Rückmeldungen. Der Composite-Flash basierte auf 92% der Umfrage-Rückmeldungen.

Die durchschnittliche Differenz zwischen dem Flash und dem finalen Index Geschäftstätigkeit im deutschen Dienstleistungssektor beträgt seit Januar 2006 -0,1 (0,6 in absoluten Zahlen). Die durchschnittliche Differenz zwischen dem Composite-Flash und dem finalen Composite-Index beträgt seit Januar 2006 0,0 (0,4 in absoluten Zahlen).

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markt. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markt zulässig. Markt übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markt Economics Limited. IHS Markt ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markt Limited.

Über IHS Markt

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markt (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markt zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markt ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markt Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2021 IHS Markt Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markt erhalten möchten, e-mailen Sie bitte joanna.vickers@ihsmarkt.com. Unsere Datenschutzrichtlinien finden Sie [hier](#).

Über den BME

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), 1954 gegründet, ist Dienstleister für rund 9750 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Der BME fördert als Netzwerkgestalter den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen, Unternehmenstypen und Sektoren (Industrie, Handel, Banken/Versicherungen, öffentliche Auftraggeber, Dienstleister etc.).

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Frankfurter Str. 27, D-65760 Eschborn

Frank Rösch E-Mail: frank.roesch@bme.de Internet: www.bme.de.

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. ihsmarkt.com/products/pmi.html

Datenerhebung und Geschichte

Datenerhebung: 13. - 27. September 2021.

Die Umfrage wurde erstmals im Juni 1997 erhoben.

